

gefahren wird, der unter der Überschrift „Europas geistiges Problem“ hier in einer Zeitung mit einem Aufsatz erscheint, in dem er auseinandersetzt, was denn nun eigentlich mit dem Kommunismus ist. Er sagt in dieser heute erschienenen Zeitung: „Als geistige Gefahr aber ist der Kommunismus vielleicht noch bedrohlicher, als es der Nationalsozialismus gewesen ist, und zwar wegen seines universellen und rationalistischen Charakters. Man konnte keinen Hottentotten zum Nationalsozialisten machen, weil man ihn unmöglich von dieser wirren Theorie des Herrenvolkes überzeugen konnte, aber man kann ihn im Handumdrehen zum Kommunisten machen.“ (Lachen.) Genossen, das ist wahr. Man kann einen Hottentotten sofort zum Kommunisten machen, aber nicht, weil er ein Hottentotte ist, sondern weil die marxistische Lehre die lebensvolle Verbrüderung zu allen unterdrückten Völkern und auch zu den Hottentotten ist. (Stürmischer Beifall.) Es ist in der Tat so, daß sich die gegen uns gekehrte Lanze umwendet und ihren Träger trifft. Wenn Röpke in diesem wissenschaftlichen Artikel gegen uns damit schließt, daß er sagt: „Hier aber helfen nur Klarheit, Entschiedenheit und intellektuelle Rechtschaffenheit“, so können wir nur sagen: Jawohl, Herr Professor Röpke, so ist es; hoffentlich begreifen Sie etwas von diesem Geist, um uns Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. (Beifall.)

Die Genossen aus der Redaktionskommission mögen mir nicht böse sein, wenn ich ihrem Bericht, der hier gleich folgen wird, ein wenig vorausgreife und einige Vorschläge, die hier unter den Delegierten verteilt sind, bespreche, weil sie in unmittelbarem Zusammenhang mit meinem Referat und in unmittelbarem Zusammenhang mit der Resolution über die Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die wir im Anschluß an unsere Verhandlungen verabschieden wollen, stehen.

Unser Verhältnis zur Sowjetunion

Zu der Resolution ist da eine Ergänzung folgenden Wortlautes vorgeschlagen, zu der ich meine volle Zustimmung erteilen möchte und um deren Annahme ich bitte. In der Resolution soll noch folgender Gedanke zum Ausdruck gebracht werden:

Die Sowjetunion hat den hervorragendsten Anteil an der Niederwerfung der faschistischen Angreifer geleistet und in Krieg und Frieden die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung bewiesen. Sie setzt unbeirrbar den Kampf gegen Faschismus und Reaktion, für Demokratie und Frieden fort; denn der Sozialismus braucht zu seiner Entwicklung den Frieden.